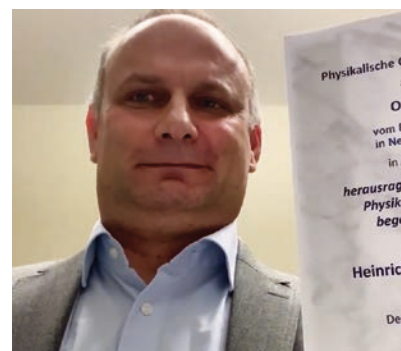
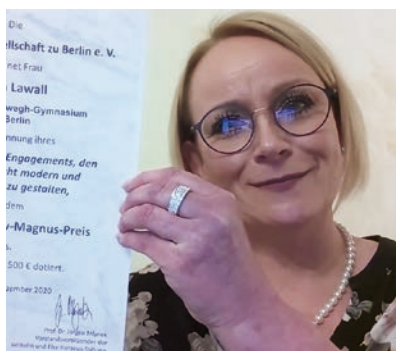


## Ausgezeichneter Unterricht und hervorragende Lernende

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin hat den Heinrich-Gustav-Magnus-Preis 2020 und die Schülerinnen- und Schülerpreise 2020 verliehen.



Katja Lawall, Manfred Heimberg und Olaf Hofschulz (von links) wurden von der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin mit dem Heinrich-Gustav-Magnus-Preis 2020 ausgezeichnet.

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin hat am 9. Dezember 2020 zum sechsten Mal den Heinrich-Gustav-Magnus-Preis in den Bundesländern Berlin und Brandenburg verliehen. **Katja Lawall** (Georg-Herwegh-Gymnasium, Berlin), **Manfred Heimberg** (Lessing-Gymnasium, Berlin) und **Olaf Hofschulz** (Einstein-Gymnasium, Neuenhagen bei Berlin) erhielten diesen von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung geförderten und mit jeweils 500 Euro dotierten Preis in Anerkennung ihres heraus-

ragenden Engagements, den Physikunterricht modern und begeisternd zu gestalten, wie es die zugehörige Urkunde bescheinigt. Zusätzlich erhielten die Schulen der Preisträgerin und der Preisträger jeweils eine Gerätespende in Höhe von 1500 Euro für ihre Lehrmittelsammlung.

Darüber hinaus hat die Physikalische Gesellschaft zu Berlin 2020 zum 22. Mal den Schülerinnen- und Schülerpreis für die besten Ergebnisse in den Physikleistungskursen der Vorabiturklassen der Berliner

Gymnasien vergeben. In diesem Jahr wurden 62 Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Sie erhielten eine Urkunde, einen Buchpreis sowie eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Die Preise bekamen die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr per Post, da eine Präsenzveranstaltung aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchführbar war.

**Prof. Dr. Holger Grahn,**  
Physikalische Gesellschaft zu Berlin

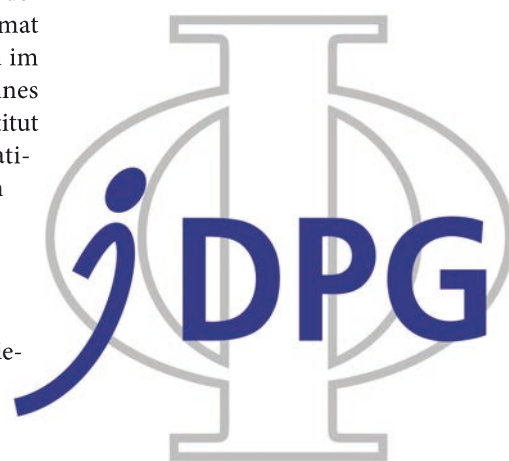
## Von und mit der Pandemie

Der Theorieworkshop der jungen DPG fand im Cyberspace statt.

Im elften Jahr seiner Durchführung erlebte der Theorieworkshop der jungen DPG eine Premiere: Anstatt in der gewohnten Berg- und Burgkulisse, die dieses Mal das Grafenschloss Diez geboten hätte, fand er komplett online statt. Zur diesjährigen Ausgabe kamen vom 7. bis 10. Januar 32 Studierende und Promovierende aus Deutschland und anderen Ländern zusammen, um ihr Wissen zum Thema „Stochastische Modelle in der Physik“ zu erweitern.

Der entspannten Kennenlernrunde zum Auftakt folgte ein Pubquiz am Donnerstagabend, bevor das wissenschaftliche Programm am Freitag-

morgen begann. Die Covid-19-Pandemie war dabei nicht nur am Format zu spüren, sondern tauchte auch im Inhalt des Workshops auf. Johannes Zierenberg vom Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen führte mit einem lebendigen Vortrag in Monte-Carlo-Methoden in der Epidemiologie ein inklusive einer praktischen „hands-on session“. Am Abend komplettierte Viola Priesemann das Tagesthema. Sie forscht am gleichen Institut zur Gehirnfunktion und leitete eine spannende offene Diskussion zur aktuellen Coronlage ein.





Wie viele andere Veranstaltungen fand auch der Theorieworkshop der jungen DPG erstmals online statt.

Der Samstag stand im Zeichen biologieinspirierter Modelle in der Physik. Joachim Krug von der Universität zu Köln nahm die Teilnehmenden mit auf eine Expedition zu „Darwins sechstem Sinn“, also den mathematischen Modellen der Evolutionsbiologie. Am Nachmittag zeigten sich die guten Seiten eines Online-Formats. So konnte sich Uwe Täuber von der Virginia Tech, USA, live zuschalten, um einen Überblick zur Nichtgleichgewichtsdynamik in Populationsmodellen zu geben.

Auch in diesem Jahr nutzten einige Teilnehmende die Möglichkeit, in Kurzvorträgen von ihrer Forschung zu berichten. Die sieben Vorträge spannten den Bogen von Modellen der „Krümmung von Straßennetzen“ bis zu Untersuchungen von Intermediärfilamenten aus Zellen. Mit dem letzten Thema sicherte sich Lotta Lorenz von der Universität Göttingen den Publikumspreis für den besten Teilnehmendenvortrag.

Für einen schönen Abschluss des Workshops sorgte der Vortrag von Corinna Hoose vom Karlsruher Institut für Technologie, der am Sonntagmorgen in die Physik der Wolken einführte. Neben allgemeinen Mechanismen der Wolkenbildung stellte sie auch deren verstärkende wie auch abschwächende Einflüsse auf den Klimawandel dar.

Damit die Teilnehmenden sich über das Programm hinaus austauschen konnten, stand an den Abenden die Videokommunikationsplattform


wonder.me für informelle Gespräche zur Verfügung. Dieses digitale Angebot fand allerdings deutlich weniger Anklang als die traditionelle Variante mit einem Getränk in der Hand. Insgesamt war die Veranstaltung aus Organisatorensicht dennoch ein Erfolg, weil alle Teilnehmenden während des Programms fleißig mitarbeiteten und diskutierten.

Alle Teilnehmenden und Vortragenden vermissen die legendäre „Theoworkshop-Atmosphäre“, die sich durch abendliche Diskussionen und lange Nächte im mittelalterlichen Burgambiente auszeichnet. Daher bleibt zu hoffen, dass der zwölfte Theoworkshop wieder vor Ort, mit weniger Bezug zur Epidemiologie und mehr analoger Geselligkeit stattfinden kann.

**Julio Magdalena de la Fuente,  
Alexander Osterkorn, Paul Große-Bley  
und Robert Meyer**

**VIGO**  
SYSTEM

[www.vigo.com.pl](http://www.vigo.com.pl)

 VIGO System S.A.

## INFRARED DETECTORS DETECTION MODULES

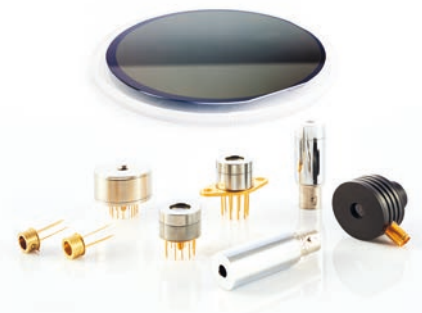
HgCdTe and InAs / InAsSb  
material based detectors

2 - 16  $\mu\text{m}$  spectral range

Unique immersion  
lens technology

Preamplifiers & TEC Controllers

Bandwidth > 1 GHz available



## EPITAXIAL WAFERS

GaAs and InP based materials  
Manufactured to specification

German distributor:

 **DoroTEK**  
A member of Solaris Group

[www.dorotek.de](http://www.dorotek.de)

[info@dorotek.de](mailto:info@dorotek.de)